
Farbklecks in der Nebelwüste

CHRISTIAN WEHLMANN

Abstract

Sisyndite sparteae is a thermophilous shrub native to South Africa and Namibia. *Sisyndite sparteae* germinated in the Palmengarten in 2015 and is now growing in the fog desert house of the Tropicarium. The hot sunny summer of 2019 promoted the development of numerous yellow flowers. *Sisyndite* grows very well and is easy in cultivation.

Zusammenfassung

Sisyndite sparteae ist ein wärmeliebender Strauch. Er kommt von Südafrika bis Namibia vor. *Sisyndite sparteae* wurde 2015 im Palmengarten ausgesät und wächst nun im Nebelwüstenhaus des Tropicariums. Durch den heißen und sonnigen Sommer 2019 wurde die Entwicklung zahlreicher gelber Blüten gefördert. *Sisyndite sparteae* gedeiht sehr gut und ist zudem sehr pflegeleicht.

Nach dem Extremsommer 2018 beglückte auch der Sommer 2019 im Palmengarten u. a. die Pflanzen der Trockenen Tropen des Tropicariums mit überdurchschnittlich vielen Sonnenstunden und hohen Temperaturen deutlich über dem langjährigen Mittel. Während manche Pflanzen unter Hitze und Trockenheit zu leiden hatten, dankten uns einige hitzeliebende Gewächse der Trockenen Tropen wie auch schon im Vorjahr mit einem reichen Wachstum und reger Blühfreudigkeit.

Wegen der Sanierungsmaßnahmen waren die Häuser der Trockenen Tropen 2019 zwar für unsere Besucherinnen und Besucher nicht zugänglich. Quasi im Verborgenen und trotz der störenden Bauarbeiten zeigten sich dennoch im Nebelwüstenhaus des Tropicariums einige besonders schöne Blüten. Hingucker waren in diesem Jahr die gelben Blüten von *Sisyndite sparteae* (englisch: desert broom), einem Strauch aus der Familie der Jochblattgewächse (Zygophyllaceae). In unserer heimischen Flora sind die Zygophyllaceae nicht vertreten, denn sie bevorzugen tropische und subtropische Gebiete. Ebenfalls zu den Jochblattgewächsen gestellt wird der Pockholzbaum (*Guajacum sanctum*), dessen Holz früher als ein Mittel zur Bekämpfung der Syphilis galt. Die Gattung *Sisyndite* umfasst nur die eine einzige Art *S. sparteae* und gehört zur Unterfamilie Tribuloideae, welche recht variabel ist und deren Vertreter in vielen Teilen der Welt wachsen.



Abb. 1: Habitus einer *Sisyndite sparteae* im Nebelwüstenhaus. (Foto: C. WEHLMANN).



Abb. 2: Blüte von *Sisyndite spartea* im Palmengarten.
(Foto: C. WEHLMANN)



Abb. 3: Blüte von *Sisyndite spartea* in Namibia.
(Foto: R. RUDOLPH)

Unsere *Sisyndite spartea* wurde 2015 ausgesät und die Jungpflanzen ein Jahr lang in der Sammlung der Trockenen Tropen herangezogen. Mitte 2016 zogen sie dann in die Nebelwüste, wo sie sich seitdem bester Gesundheit erfreuen und gut gedeihen. Die Pflanzen sitzen bei uns in einem Substratgemisch, dessen wesentlicher Bestandteil gewaschener Bims verschiedener Körnung darstellt. Ergänzt durch ein wenig Ton und Lehm als Nährstoffspeicher, wächst *Sisyndite spartea* vorbildlich. Krankheiten und Schädlinge konnten seit der Keimung nicht festgestellt werden, sodass die Pflanzen vom gelegentlichen Auslichten bzw. Rückschnitt abgesehen sehr pflegeleicht sind.

Mit ihren grün-grauen, mitunter sogar bläulichen Trieben wirkt die Pflanze gegenüber ihren

europäischen Verwandten (Arten der Gattungen *Fagonia*, *Peganum*, *Tetradiclis*, *Tribulus*, *Zygothellum*) im Erscheinungsbild ziemlich skurril. Die jungen Triebe wachsen erst aufrecht, später hängen sie über. Im Nebelwüstenhaus haben die Pflanzen eine Stützhilfe erhalten. Ein Exemplar hat mittlerweile eine Höhe von 2–3 m erreicht. An den Neuaustrieben bilden sich fingernagelgroße Blättchen in oben genannter Farbe. Je nach Wasserverfügbarkeit werden diese allerdings auch schnell wieder abgeworfen.

Nach zwei zaghaften Blüten im Jahr 2018 ist ein Exemplar dieses Jahr zur Hochform aufgelaufen und hat von Mitte Mai bis weit in den Sommer hinein regelmäßig ihre leuchtend gelben Blüten präsentiert. Die Umstellung auf unsere hiesigen Klimabedingungen ist für die *Sisyndite*-Pflanzen keine Selbstverständlichkeit. Um so mehr freuen wir uns über diesen in der Nebelwüste neuen erfolgreichen Dauerblüher. Mit den hohen Sommertemperaturen von über 40 °C im Nebelwüsten-Haus, den neuen Glasscheiben und einem durch gezieltes Gießen üppigem Wasserangebot konnte den Grundbedürfnissen von *Sisyndite spartea* gut entgegengekommen werden.

Der vergangene Sommer war für die hitze- und sonnenliebende Art ideal. Die erste Frucht- bzw.



Abb. 4: Dicht behaarte Frucht an einem Exemplar in Namibia. (Foto: R. RUDOLPH)

Früchte sind pelzig bis flauschig behaart und haben, sofern sie an der Pflanze belassen werden, ähnlich wie die Blüten einen hohen dekorativen Wert.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten im Südstern des Tropicariums sind wir zuversichtlich, Ihnen diese Pflanze 2020 im Sommerblütenkleid in der Nebelwüste präsentieren zu können und freuen uns auf Ihren Besuch!

Anschrift des Autors

CHRISTIAN WEHLMANN, Palmengarten Frankfurt,
Siesmayerstraße 61, 60323 Frankfurt,
E-Mail: christian.wehlmann@stadt-frankfurt.de

Samenernte war möglich, sodass der Bestand von *Sisyndite spartea* im Palmengarten auch längerfristig als gesichert betrachtet werden kann. Die



Abb. 5: Blick in das Nebelwüsten-Haus mit *Sisyndite* im Januar. (Foto: H. STEINECKE)